

ENERGIE - NEWSLETTER

Info Energieautonomie Thal2020

Newsletter 1/2019

Ein starkes Zeichen unseres Dorfes für den Klimaschutz! Herzlichen Dank!



- E-Mobilität –Erfahrungsbericht Alois Moosmann / Infobroschüre Land Vorarlberg
- Bewusst Leben – Volksschule Thal Klimaschule / Umwelt – Reduktion
- Bewusst Leben – Klimaschutz – Reduktion des persönlichen Co2 / Ein Tag hat 100 Punkte
- Bewusst Leben – Ölkessel raus / Top Förderung abholen
- PV Ausbau in Thal – Neue PV Anlage mit Speicher für Pfarrhof und Mesnerhaus
- Beiliegend: Neueste Elektromobilitäts-Broschüre des Landes Vorarlberg
→ damit du mit verlässlichen Daten mitdiskutieren kannst.

Broschüre innenliegend

Warum diese Klimahysterie?

Noch nie war die Klimadebatte derart in den Medien vertreten, wie im vergangenen Jahr. Noch nie haben sich so viele Menschen für eine generationengerechte Klimapolitik eingesetzt. Warum?

Hat uns die Klimazukunft vielleicht schon eingeholt?

Viele Wissenschaftler weisen schon länger darauf hin, dass, falls wir Menschen die Erde weiterhin Übergebühr belasten und ausbeuten, unsere Lebensgrundlage verloren geht.

Jetzt geht alles doch schneller als erwartet. Warum ist das so, wo liegen die Fakten und warum könnte es wirklich dramatisch werden?

5 unkontrollierbare Fakten:

> **Die** Weltbevölkerung ist von 1927 bis 2019, also in gut 90 Jahren, von 2 Milliarden auf aktuell 7,7 Milliarden gewachsen. Die 8 Milliarden Grenze werden wir 2022 erreichen. Das heißt, dass sich die Bevölkerung in 95 Jahren vervierfacht hat! Jeden Tag kommen aktuell 230.000 Menschen auf der Erde dazu. Alle wollen essen, trinken, heizen, fahren, fliegen.



> **In** China, Indien und Indonesien leben zusammen knapp 3 Milliarden Menschen. Diese Menschen haben in der Vergangenheit deutlich weniger Ressourcen verbraucht als wir in der westlichen Welt. Jedoch wollen sie alle den gleichen Lebenswohlstand erreichen, den wir jetzt schon genießen. Sie wollen ein Auto, sie wollen reisen, sie wollen gut essen. Wir sprechen hier von ca. 4 Milliarden Menschen, die in naher Zukunft so viel verbrauchen wollen wie wir.



> **Das** wirtschaftliche Leben auf der Erde ist auf dem Wirtschaftswachstum aufgebaut. Wenn nicht jedes Jahr die Wirtschaft wächst, kommen Firmen wie auch Staaten in finanzielle Schwierigkeiten. Genau das wollen und können politische Systeme nicht mittragen! Aber wo soll das ewige Wachstum enden???



> **Das** Konsumverhalten in den westlichen Ländern ist zu hoch! Wir leben, wie keine andere Generation vor uns, in einem Wohlstand, den es so auf der Erde noch nie gab. Wir verbrauchen im Durchschnitt 4 Mal so viele Ressourcen, wie wir verbrauchen dürften, um das Klima **nicht** nachhaltig zu schädigen. Extreme Beispiele: Äpfel aus Südafrika, Kleidung aus Hong Kong, zum Shoppen kurz nach London usw. Wir leisten es uns jetzt.... aber wer muss dafür bezahlen?

> **Die** Erde hat begrenzt die Fähigkeit, stabilisierend und ausgleichend auf Veränderungen zu reagieren. So wird beispielsweise das viel diskutierte CO₂ in Eis, Bäumen und Pflanzen gebunden. Wenn jedoch diese Speicher durch Rodung oder Schmelzen verloren gehen, speichern sie kein CO₂, sondern setzen es zusätzlich frei. Ein dramatischer, gegenläufiger und unkontrollierbarer Prozess, der das Weltklima radikal ändern könnte.



Das Thema Klimawandel spaltet die Gesellschaft

Obwohl führende Organisationen und WissenschaftlerInnen vor dem drohenden Klimakollaps warnen, gibt es doch Politiker, Lobbyisten und Privatpersonen, die am vom Menschen verursachten Klimawandel zweifeln.



"Es ist Ende Juli und echt kalt draußen in New York. Wo zum Teufel ist die Erderwärmung? Wir brauchen dringend was davon. Jetzt heißt das Klimawandel."

- auf Twitter, 28. Juli 2014

An diese Personen sind folgende pragmatische Überlegungen gerichtet:

- 1.) Gibt es nachvollziehbare Gründe, noch fossile Ressourcen zu verbrauchen, die mit einer großen Wahrscheinlichkeit das Klima negativ verändern, wenn wir jetzt schon die Möglichkeit haben, die benötigte Energie aus erneuerbaren Energieträgern wie Wind, Wasser, PV und Biomasse zu gewinnen und so das Risiko der Klimaveränderung minimieren?*
- 2.) Viele Vermögenswerte wie Häuser, Wohnungen, Autos, Geld und Besitz übergeben wir irgendwann an unsere Kinder. Sie sollen es „gut/besser“ haben. Jedoch finanzieren wir diese Werte im Moment mit der Zerstörung der Lebensgrundlage (Umwelt/Klima/Ressourcen) unserer nachfolgenden Generationen. Ob unsere Kinder diesen Kredit wirklichen tragen wollen?*
- 3.) Ganz egal, wer in der Klimadebatte recht hat. Wir müssen alle gemeinsam versuchen, die potentiellen Risiken eines zukünftigen Klimakollapses zu reduzieren. Alles andere ist fahrlässig und egoistisch!*

Wir sind in Thal in Bezug auf das Thema Energiezukunft und Klimaschutz schon länger auf dem richtigen Weg.

Seit nunmehr 8 Jahren arbeitet das Thaler Energieteam mit dem Projekt „Energieautonomie Thal 2020“ an einer nachhaltigen und klimafreundlichen Ausrichtung des Dorfes.

Ziel ist es, Maßnahmen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie erneuerbare Energie selbst produziert werden kann, welche Möglichkeiten es gibt, umweltschonend mobil zu sein und wie es gelingen kann, Energie ohne Komfortverlust zu sparen. Dies vor dem Hintergrund eines nachhaltigen und generationengerechten Lebensstils.

Das Energie-Team beschäftigt sich mit folgenden Themenfeldern:

Lebensstil: Thal isst bewusst und regional und verbessert somit die Co2 Bilanz

Lebensstil: Thaler Kinder lernen in der Schule bewusst mit Energie umzugehen

Lebensstil: Reduktion von klimaschädlichem CO2 im Alltag!

E-Mobilität: Thal ist Vorreiter und investiert in E-Autos und alternative Mobilität

Energie sparen: Thal baut und saniert nachhaltig die Gebäude

Energieproduktion: Thal baut intensiv PV+Solar Flächen aus

E-MOBILITÄT

CARSHARING- ES FUNKTIONIERT!

Seit mehr als fünf Jahren ermöglicht das Projekt „ZOE - mobil mit Sonnenenergie“ eine flexible und unabhängige Mobilität in Thal und somit eine gelungene Alternative zu einem kostenaufwendigen Zweitauto. Ein im Dorfkern stationiertes Elektroauto kann jederzeit über Smartphone oder im Internet reserviert und anschließend genutzt werden.

Wie aber kommt das Fahrzeug, betrieben mit Sonnenenergie, bei der Bevölkerung an? Wir haben Edith Schmuck interviewt, für welche das E-Auto nicht mehr wegzudenken wäre!

„Ich nutze das E-Auto ein oder zwei Mal pro Woche und fahre für gewöhnlich eher kürzere Strecken in der Umgebung. Walter fährt manchmal sogar bis nach Liechtenstein. Im Winter reicht der Akku natürlich nicht so lange, wie im Sommer, bisher hatte ich aber noch nie Probleme mit der Ladung. Und wenn man beispielsweise in Damüls steht und nur noch 20% Akkuladung hat, dann ladet das Auto wieder sehr viel Energie in den Akku oder man oft noch nach Haus kommt, oder man kann sich über den Bildschirm des Autos ganz einfach alle Ladestationen in der Umgebung anzeigen lassen, dann mit der VKW Karte laden. Es gibt ja mittlerweile in nahezu jedem Dorf eine Ladestation, teilweise sogar in Tiefgaragen.“

Ich habe mich für die Nutzung des Zoe entschieden, weil ich selber kein Auto habe und ich auch keinen Bedarf dafür habe. Das E-Auto ist für Personen wie mich ideal. Denn ich kann über eine App ganz einfach reservieren, wann ich das Auto benötige und bekomme einmal eine Abrechnung.

Für mich ist das Auto eine perfekte Lösung für ein Dorf wie Thal, denn es kann flexibel gebucht werden, hat einen extrem hohen Fahrkomfort, ist sehr einfach zu bedienen und zudem noch umweltfreundlich. Ich kann das E-Auto wirklich nur jedem wärmstens empfehlen!“

Auch sie haben Bedarf oder Interesse das Dorf E-Auto zu nutzen? Dann einfach bei untenstehendem Kontakt melden. Folgende Tarife können genutzt werden:

Tarif-Variante 1:

monatliche Grundgebühr: 29,00€
jeder gefahren Kilometer: 0,17€

Tarif-Variante 2:

Keine Grundgebühr
jeder gefahren Kilometer: 0,39€

Tarif-Variante 3:

Jugendliche bis 26 Jahre
Je gefahrenen Kilometer: 0,22 €



Gratis Probemonat!

Unverbindlich kann das Carsharing nach einer Einführung **ohne Grundgebühr** einen Monat lang getestet werden.

Kontaktperson für einen Testmonat oder eine Testfahrt:

Benedikt Lang (benedik.lang@thal.at oder 0676/832407830)

E-MOBILITÄT

E-AUTO PIONIER ALOIS MOOSMANN IM GESPRÄCH:

Autofahren mit eigenem Strom – ein echt gutes Gefühl!

Stolz fährt Luis Moosmann sein neues Model 3 von Tesla auf leisen Sohlen durchs Thal. Das Elektroauto ist ein Blickfang und wird zudem mit selbst erzeugtem Strom betrieben. Das ist Luis wichtig, weshalb er sich nach einem elektrischen Renault Fluence wieder für ein E-Auto entschieden hat. Warum... erfahrt ihr im folgenden Bericht.

„Schon seit ich im Jahre 2013 auf einer Auto-Messe in Friedrichshafen war, hatte ich Interesse an einem Auto des E-Auto Pioniers Tesla. 2016 habe ich mir dann für eine Reise nach Norwegen ein Auto von Tesla gemietet und konnte in dieser Zeit viele positive und wichtige Erfahrungen mit dem E-Auto machen.

Seit dieser Autoreise war es für mich klar, dass ich kein anderes Auto als ein E-Auto kaufen werde. Für einen Tesla habe ich mich dann entschieden, da der Hersteller die längste Erfahrung mit E-Autos hatte und schlussendlich auch das beste Komplettangebot.

Vorzüge: Einfache Handhabung, großer Akku, schnelles Laden, ein angemessener Preis und ein sehr gut ausgebautes Ladenetz! So ist es möglich, per Navi das Ziel der Fahrt einzugeben, und das Auto sagt dir wann und wo du tanken musst/kannst. Einfacher geht es nicht.



Ein wichtiger Grund, dass ich mir ein E-Auto angeschafft habe ist auch, dass ich den selbst erzeugten Strom meiner kleinen 4 kWpeak PV-Anlage nutzen kann. Ich kann damit an einem schönen Tag 120 km laden, ohne einen Euro auszugeben.

Auch das Fahrverhalten des E-Autos ist unvergleichlich. Es macht einfach viel mehr Spaß!

Für mich ist das Konzept der Elektromobilität die Zukunft, weil ich für die gleiche Strecke nur ¼ der Energie verbrauche im Vergleich zu einem Diesel oder Benzin PKW. Zusätzlich kann ich den Strom auch selber umweltfreundlich erzeugen oder Ökostrom kaufen. Ein Kreislauf, der für mich passt.

Und wenn der Akku wirklich einmal für den Fahrbetrieb zu schwach wird, verwende ich ihn für meine PV Anlage als Hausspeicher. Alles in allem kann ich das Elektroauto definitiv weiterempfehlen. Auch die „Stille“ beim Fahren macht mindestens genauso viel Spaß, wie das blubbern eines V8 Motors!

Faktbox Tesla Model 3:

- Batteriekapazität: 74kwh
- Praxisreichweite: 500 km
- Motor max. Systemleistung: ca. 300 kW / 408 PS
- Motor Dauerleistung 100 kW / 136 PS
- Durchschnittsverbrauch 15 kWh/100 km = äquivalent 1,5 l Diesel/100 km
- Ladeleistung: bis 200 kW = ca. 300 km/30 min.
- Reduktion des Co2 Ausstoßes im Lebenszyklus*: 2/3 gegenüber einem vergleichbaren Diesel PKW

*Berechnungsbasis Lebenszyklus: Erzeugung, Betrieb, Verwertung bei Betrieb über 15 Jahre und 190.000 km.

Quelle: ÖAMTC

ENERGIEPRODUKTION

PV-SONNENENERGIE FÜR PFARRHOF UND MESNERHAUS

Vorzeigeprojekt Pfarrhof Thal mit PV Anlage und Speicher

Der neu renovierte Pfarrhof wird ein Schmuckstück unseres Dorfes. Mit viel Liebe und Umsicht wird das Haus für die zukünftigen Anforderungen renoviert. Auch bei der Energieversorgung des Hauses wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. So ist das Haus bereits an das Biomasseheizwerk angeschlossen und wird somit umweltfreundlich mit Wärme für Heizung und Warmwasser aus Holz versorgt.

Eigener Strom für Pfarrhof und Mesnerhaus

Aber auch auf die Produktion des eigenen Stroms wurde geachtet: Mit Unterstützung von EAT 2020 wurde eine PV Anlage auf dem Dach des Pfarrhofes montiert. Zusätzlich kann der überschüssige Strom, der am Tag nicht verbraucht wird, in einem Stromspeicher zwischengespeichert werden (siehe Bild). So ist es möglich, auch in der Nacht den selbst erzeugten Strom zu verbrauchen. Das ist mittlerweile technischer Standard und kann in jedem Haus mit entsprechender Dachfläche angewendet werden.

Neu ist jedoch, dass wir versuchen, den selbst erzeugten Strom auch für das Mesnerhaus zur Verfügung zu stellen. Eine Novelle der Stromgesetze wird es in Zukunft erlauben, auch Nebengebäude (sogar fremde Objekte wie zB Nachbarn) mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen.

Die Pfarre setzt mit der innovativen und nachhaltigen Energieversorgung der Pfarrgebäude ein starkes Zeichen in Richtung „Schutz und Erhalt der Schöpfung“, wie es auch in der Öko-Enzyklika "Laudato si" von Papst Franziskus eingefordert wird.

Der Pfarrhof ist damit eines der ersten Gebäude in Thal, das ohne fossile Energieträger auskommt und folglich energieautonom ist.

Danke an Herrn Pfarrer Peter Loretz und den Bauausschuss des Pfarrhofes für den mutigen Schritt!



In Zukunft wird die Mitversorgung des Mesnerhauses durch die Solar-Anlage des Pfarrhofes möglich sein.



11 kWh Stromspeicher der Firma „Build your Dreams“

LEBENSSTIL

REDUKTION VON KLIMASCHÄDLICHEM CO₂ IM ALLTAG!

energie
region
vorder
wald

Ein guter Tag hat 100 Punkte

Durch unseren Lebensstil und das enorme wirtschaftliche Wachstum in den vergangenen 100 Jahren wurden erhebliche Mengen an fossilen Energieträgern verbrannt und dadurch CO₂ freigesetzt. Die Anreicherung der Emissionen in der Luft nimmt stetig zu, da die Pflanzen auf der Erde diese nicht mehr im Gleichgewicht halten können. Die Folge: Temperaturanstieg durch Treibhauseffekt.

Bei der **Klimakonferenz in Paris 2015** wurde deshalb von vielen Ländern beschlossen, den CO₂ Ausstoß so zu reduzieren, dass eine maximale Erderwärmung von 1,5 Grad Celsius gehalten werden kann, um die negativen Folgen der Klimaveränderung zu beschränken. Das Ziel der 1,5°C wäre aber nur erreichbar, so das Pariser Abkommen, wenn sofort (2015) konsequent der CO₂ Ausstoß reduziert wird oder ab 2040 keine fossilen Energieträger mehr verbrannt werden. Das erscheint angesichts unterschiedlichster politischer und wirtschaftlicher Interessen vieler maßgebender Länder als völlig unrealistisch.

Jeder kann mitmachen:

Um das Thema CO₂ Ausstoß in der Bevölkerung noch klarer zu kommunizieren, hat die Energieregion Vorderwald das Projekt „Paris-Vorderwald“ entwickelt. Bei diesem Versuch stellen sich 18 Familien im Vorderwald (2 Familien aus Thal) 1 Monat lang der Aufgabe, nach den Vorgaben des Pariser Abkommens mit einem CO₂ Ausstoß von 6,8 kg pro Tag und Person (=100 Punkte) auszukommen. Dieser Wert darf jeder Mensch auf der Erde mit seinen Handlungen pro Tag ausstoßen, um das Klima im Gleichgewicht zu halten. **Der durchschnittliche Verbrauch in Europa liegt momentan beim 4,5-fachen!**



„Nur fliegen wäre schöner. Wir sind vom Thaler Sharing E-Auto total begeistert!“
(Zit. Julia Moosmann)



„Gemütlich einkaufen im eigenen Dorf dank einem Leiterwagen, in den der Wochenendeinkauf und ein müdes Kind passen!“ (Zit. Julia Moosmann)

Handlungsempfehlungen und die größten Hebel zur persönlichen Reduktion von CO₂:

- Öffentliche Verkehrsmittel oder elektrisch Fahrzeuge mit Ökostrom statt mit Diesel / Benzin nutzen
- Regionale und saisonale Produkte kaufen bzw. eigene Produkte aus dem Garten verwenden
- Heizen mit Holz oder Wärmepumpe mit Ökostrom
- weniger Flug- und Schiffsreisen
- Reduktion des Konsums (Kleidung, Geräte, uvm)
- Produktion eigener erneuerbarer Energie (Thermische Solaranlage, PV Anlagen)

Wenn du deinen persönlichen CO₂ Ausstoß berechnen möchtest und auch selber zur Reduktion von CO₂ beitragen möchtest, kannst du dir Handlungsempfehlungen unter www.eingutertag.org holen, um das Klima mit deinem Handeln im Gleichgewicht zu halten!

ENERGIE SPAREN

ÖLKESSEL RAUS AKTION – ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT MAXIMALE FÖRDERUNGEN ABHOLEN!

Wann verabschiedest du dich von deinem Ölkessel?

Öl zu verbrennen um Warmwasser für Heizung und Boiler zu erzeugen ist überholt!

In Thal gibt es von ca. 150 Heizungsanlagen noch ca. 22 Ölheizungen.

Um das Vorhaben Energieautonomie in Thal zu erreichen ist die Reduktion von Ölheizungen ein vordringliches Ziel. Deshalb versuchen wir euch frühzeitig zu informieren, wann der Umstieg in Bezug auf Förderungskulisse am lukrativsten ist.

Das Land Vorarlberg ist in der Vorbereitung einer Gesetzesänderung, welche die generelle Zulassung von Ölheizungen bei Neubau oder Sanierung untersagt. Dies wurde in verschiedenen anderen Bundesländern bereits beschlossen.

Begründungen dafür sind:

- Öl muss importiert werden
- Beim Verbrennen von Öl wird umweltschädliches Co₂ freigesetzt
- Öl ist nicht erneuerbar und nicht unendlich verfügbar!



Öltank und Ölofen

Förderungen

Im Moment wird vom Land eine Förderung von rund € 6.000, -- angeboten. Diese Förderung wurde vom Bund mit zusätzlich € 6.000, -- auf bis zu € 12.000, -- im Frühjahr 2019 ergänzt! Natürlich war diese Förderung sofort vergriffen.

Wenn ihr also eure Ölheizung ersetzen wollt, dann ist es wichtig, den richtigen Zeitpunkt für den Förderungsantrag zu wählen.

Deshalb:

- 1.) Frühzeitig eine Energieberatung in Anspruch nehmen
- 2.) Sich über das neue Heizungssystem im Detail informieren
- 3.) Antrag auf Förderung frühzeitig vorbereiten

Dann habt ihr die Chance, die maximale Förderung, die voraussichtlich im Frühjahr 2020 vom Bund gewährt wird, auch in Anspruch zu nehmen. Leider wird das Geld, wie in der Vergangenheit, nicht für alle Anträge reichen. Deshalb muss man bei den Ersten dabei sein!

Energieberatung

Bei der Entscheidung für ein alternatives Heizungssystem stehen euch die Vorarlberger Installateure aber auch die neutrale Beratung des Energieinstitutes Vorarlberg mit Rat und Tat zur Seite.

05572 31 202-112 oder energieberatung@energieinstitut.at.

Für Auskünfte steht dir auch das Energieteam Thal gerne zur Verfügung!

Impressum:

EAT – Verein zur Förderung erneuerbarer Energie in Thal | ZVR-Zahl: 893371748 | 2020@thal.at